



IN EIGENER SACHE.

Etwa 1,5 Mio. Sportschützen sind allein beim Deutschen Schützenbund (viertgrößter Sportverband) als Mitglieder registriert – dennoch findet der Schützensport kaum positive Beachtung in den Medien, sondern taucht dort oft nur in Zusammenhang mit Negativschlagzeilen auf.

Tatsache ist auch: Es gibt unter den „Nicht-Schützen“ viele Vorbehalte und Berührungsängste, was den Umgang mit Luftgewehr und Pistole, Revolver und Bogenwaffen angeht, besonders im Hinblick auf die Nachwuchsarbeit. Deshalb wollen wir auf diesem Wege mal Werbung in eigener Sache machen.

Geben Sie uns Gelegenheit, einige Vorurteile aus dem Weg zu räumen und Sie von den Vorzügen dieser grundsoliden Sportart zu überzeugen, die Kraft, Konzentration und Ausdauer fördert, Gelassenheit lehrt und gerade Jugendlichen echte Erfolgserlebnisse bescheren kann.

Wie wär's mit einem Probetraining?

Wenn Sie sich gerne über die Angebote für Einsteiger und Fortgeschrittene, über Nachwuchsförderung (ab 12 J.) u.a. informieren möchten, vereinbaren Sie bitte einen Besuch in einem unserer 15 Schützenvereine.

Sie sind uns herzlich willkommen!

Sportschützenkreis 5

HEIDELBERG
www.sk5hd.de

Mit den besten Empfehlungen

Bruno Winkler Kreisschützenmeister

Konstanzer Straße 94 · 69126 Heidelberg
Telefon 06221 3389722 · E-Mail winkler@wmxdesign.de

© Gestaltung/Text © WMXDesign GmbH Heidelberg

EINE STARKE GEMEINSCHAFT.

Kinder und Jugendliche suchen die persönliche Herausforderung. Sie wollen sich beweisen – am liebsten mit einer starken Mannschaft im Rücken. Daran knüpft unsere Jugendarbeit an.

Bei den Sportschützen können Mädchen und Jungen ab 12 Jahren die Erfahrung machen, dass Teamgeist und Ehrgeiz im Einzelwettbewerb sich nicht ausschließen müssen. Sie lernen, Aggressionen abzubauen und ihre Nervosität in den Griff zu bekommen.

Das Training unter geschulter Aufsicht – zunächst mit Luftdruckgewehr oder Luftdruckpistole – erzieht zu **Disziplin** und **Verantwortungsbewusstsein**, schult **Konzentration**, **Reaktion** und **Stehvermögen**...

...wertvolle Eigenschaften, die uns ein Leben lang auch außerhalb des Schießstandes nützliche Dienste erweisen.

DAS GUTE GEFÜHL ETWAS GELEISTET ZU HABEN.

Betrachten wir doch nur mal die körperliche Leistung, die ein jugendlicher Sportschütze – im wahrsten Sinne des Wortes – „stemmen“ muss.

Im Laufe eines sportlichen Wettkampfes hebt z.B. ein Gewehrschütze sein Sportgerät mit ca. 5-6 kg Gewicht rund sechzig- bis siebzigmal auf und ab. Am Ende hat er bis zu 750 kg bewegt!

Abgesehen davon erfordert es ziemlich viel Kraft, ein Sportgerät so exakt auf das Ziel zu fixieren, dass es sich nicht wie ein Kreisel um den Mittelpunkt dreht.

Das bedeutet volle Konzentration, Anspannung, Entspannung und das tolle Gefühl, ganz unabhängig vom Ergebnis des Wettbewerbs, etwas geleistet zu haben.

So muss Sport sein.



www.sk5hd.de



IMMER
SCHÖN
RUHIG
BLEIBEN!

SCHIESS-SPORT FÖRDERT DIE IMPULS- UND SELBSTKONTROLLE.

Sportschützen, so ist belegt, scheinen mit ihrem Leben eher zufrieden zu sein als andere. Sie sind offen für neue Erfahrungen, sozial orientiert und am gemeinschaftlichen Miteinander interessiert.

Zu den wesentlichen Eigenschaften, die unsere Schützen auszeichnen, gehört eine gewisse emotionale Stabilität. Sie haben gelernt, Stresssituationen konstruktiv und zielorientiert zu begegnen und bei Konflikten eine angemessene Reaktion zu zeigen, ohne den Überblick zu verlieren.

Was will man mehr?



www.schuetzenjugend-hd.de
E-Mail kv.jugend@sk5hd.de

Jürgen Lang · Kreisjugendleiter
Christian Luttenberger · stellv. Kreisjugendleiter

KEIN PLATZ FÜR RÜCKSICHTSLOSE RAMBOS.

Nicht Größe oder Muskelkraft, sondern **mentale Stärke, Ehrlichkeit, Geduld** und **Zielstrebigkeit** machen einen vorbildlichen Schützen aus.

Der Umgang mit Waffen und Munition setzt Zuverlässigkeit (§5 WaffG) und die persönliche Eignung (§6 WaffG) voraus.

Der Gesetzgeber formuliert das so:

„Die erforderliche persönliche Eignung besitzen Personen nicht, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie

1. Geschäftsunfähig sind
2. abhängig von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln, psychisch krank oder debil sind oder
3. auf Grund in der Person liegender Umstände mit Waffen oder Munition nicht vorsichtig oder sachgemäß umgehen oder diese Gegenstände nicht sorgfältig verwahren können oder dass die konkrete Gefahr einer Fremd- oder Selbstgefährdung besteht.“

MIT RUHE UND GELASSENHEIT ZUM ERFOLG.

Handball, Fußball, Boxen, Rugby – all diese gesellschaftlich anerkannten Sportarten verlangen regelrecht nach aggressiven Angriffsmethoden, oft mit vollem Körpereinsatz.

Für den Sportschützen sind solche Emotionen eher hinderlich. Bei uns entscheiden mentale Stärke und Selbstbeherrschung über Sieg oder Niederlage.

Der einzelne Schuss mag mehr oder weniger laut klingen. Der Schütze selbst bleibt eher lautlos konzentriert, wenn er den letzten Schuss ins Schwarze bringt – oder „Alle ins Gold“ wie die Bogenschützen sagen.

ES IST NIE ZU SPÄT SICH NEUE ZIELE ZU SETZEN.

Sie glauben, bei uns Sportschützen wird nur rumgeballert?

Weit gefehlt!

Sowohl der Schieß- als auch der Bogensport haben mehr mit **Meditation** und **autogenem Training** gemeinsam als viele glauben.

Um den wiederholbaren genauesten Schuss auf den Mittelpunkt der Scheibe zu setzen, bedarf es mehr als nur zu zielen und abzudrücken. Es erfordert ein hohes Maß an Geduld und Konzentration, ein geübtes Auge, Selbstmotivation und großen Energieaufwand, dies zu erreichen bzw. zu wiederholen.

Die gute Nachricht: Man kann auch in fortgeschrittenem Alter noch einsteigen. Weder Größe oder Stärke, noch Geschlecht spielen eine entscheidende Rolle.

Jeder kann sich eigene Ziele setzen und seine persönliche Erfolgsgeschichte im Schießsport erleben.